Neuß-G

Gröf

Redaction: Wol. Gruneau.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erint täg
in 2 Nummern und als
Preis pro Quartal in Neuß durch
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird

Nr. 1.

Telegramme.

Berlin, 2.

* **Die Reform der Eisenbahn, für Personen** scheint noch keinesw bevorzustehen. Die Mittheilungen der , so heißt es jetzt, laufen der Wirkli voraus. Minister Thielen plant längerer Zeit eine Vereinheitlichung u setzung der Personenfahrpreise, aber de minister und die Rücksichtnahme auf die die jede Erleichterung der Reisemögli die arbeitenden Klassen bekämpfen, d Verwirklichung der Pläne für absehb ausschließen.

* **Keine Vereinsgesetznovelle!** Di Allg. Ztg.' schreibt:

Mit den Commentaren, welche ver Blätter an die falsche Nachricht der erliner Correspondenz', es sei eine Nov ußischen Vereinsgesetz in Vorbe apften, verlohnt es sich um so wenige eschäftigen, als die ‚Neue Berliner Corres uch bei dieser Gelegenheit wieder sich a nzuverlässig erwiesen hat, was freilich ätter nicht abhält, ihren Meldungen der Glauben zu schenken.

* **Wechsel in den Provincialregier** ‚Reichs-Anzeiger' theilt mit, daß der inister Dr. v. Bötticher zu Berlin zum sidenten der Provinz Sachsen, u ierungs-Präsident Graf zu Stolberg- ode zu Merseburg zum Ober-Präs Provinz Hannover ernannt sind. D rige Ober-Präsidenten der Provinz bert Reinhold von Pommer-Esche erh inem Ausscheiden aus dem Staatsdien haracter als Wirklicher Geheimer Ra em Prädicat „Excellenz". An Stel rafen zu Stolberg-Wernigerode ist der ngs-Präsident Freiherr von der gleicher Amtseigenschaft an die Regie Merseburg versetzt worden ist.

∞ **Herr Graf von Hoensbroech** r Generalversammlung des Rheinischen V ereins am 28. d. M. Mts. in Köln aus f Grund seiner langjährigen parlament tion" müsse er sagen, daß nach L e, wenn er auch sämmtliche Entschuld ade gelten lassen und auch Niem e persönliche Schuld vorw olle, doch objectiv ein Versäumniß

Aus Wahl in Banden.

Kriminalerzählung von **A. Jüngst.**

(Nachdruck ver

Auf eine Frage nach dem etwa unbemerkt hrten Schulzen erhielt er von der Großmag enden Bescheid, aber die Frau sei drinnen indern in der Kammer.

„Die Frau thut's nicht in diesem Falle," er Alte. „Weibsleute sind gut, aber wo sie zu d sie zuviel. Nun Courage, Kinder, und da eil voran!"

Mit diesen Worten schritt er zur Seiten as, die beiden andern trotz ihrer Müdigke n drein, Martin jedoch nicht, ohne Lene, en Milchmädchen, zugeflüstert zu haben, daß n Kreuz eine grausige That geschehen sei, e enfalls und daß — sie dürfe es aber keinem rrathen — der Bauer vom Weidenhauf issen müsse. Ordentlich erleichtert folgte n Vorangegangenen, während Lene die ne sinken ließ und geisterhaft Auges den achschaute. Diese hatten den schweren Eiche es noch nicht geschlossen, als Lene die eschichte schon unter dem Siegel der Verschw r Kuhmagd anvertraute.

„Kannst Du es denken, kannst Du es glau en, der Joseph drüben ein Mörder?"

„Joseph ein Mörder!" wiederholte diese, s Haupt hin und her wiegend. „Man s in einem Menschen steckt, bis herausko be einmal einen gesehen, der Kerl hatte ein G lagen hatte, und der Kerl hatte ein G sicht sag' ich Dir, als ob er nicht fünfe zählen „Was habt Ihr zu tuscheln," mahnte die ad, mit ein paar schweren Eimern herankc ort an die Arbeit! es ist Feierabendzeit."

„Gleich, Nikolaus, aber — —" und nun mußte ße Geheimniß auch dieser mitgetheilt werden.

„Was, unser Joseph! der Bauer vom Weidenhau ch die Großmagd los und stemmte herausfor de Arme in die Seiten. „Na hört, Ihr Gänse, ch das aufgebunden hat, der lacht sich schön astchen über Eure Dummheit. Da sollte man doch ch aus der Haut fahren vor Aerger."

Beschämt schlichen die beiden jungen Mägde an ihre eit, aber wie triumphierten sie, als nach Verlauf

den Freudentag in alle katholische Herzen mit freudigem Dank zu tt, mit erneuter Liebe zum Nachfolger des Apostelsten Petrus begangen.

⊙ **Weihnachtsfeier des St. Marien-Bauvereins.** Der große Berghaus'sche Saal hätte gestern Abend ein Stück größer sein dürfen, um die Gäste alle beherbergen, die sich eingefunden hatten. Zur festgesetzten Stunde konnte die geradezu überfüllte Versammlung mit einem 4-stimmigen Männerchor von Bruning „Heimweh" eröffnet werden, mit dem der Pfarr-Cäcilienverein der Marienkirche sich recht gut einführte. Herr Rector Dr. Drammer begrüßt in herzlicher Weise die Erschienen. Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, so müssen wir Gott danken, daß er uns so augenscheinlich gnet. Vor einem Jahre zogen wir in die Nothkirche, und heute stehen wir beinahe vor Vollendung der Marienpfarre, die schon in wenigen Monaten möglichst kann. Unsere Nothkirche haben wir einzend gestattet, so daß es ein würdiges Gotteshaus gewesen ist. Die Liebe zu der Gotteshaus, die wir erwiesen, sie hat uns gewiß geholfen, unsere Sache so gut vorangeschritten. Dank sei allen Mitgliedern des Vorstandes des Marien-Bauvereins, die opfernd gearbeitet haben, Dank der fleißigen Hand der Damen des Paramentenvereins. Fleiß und Kunst in den Dienst der Kirche zu stellen, Dank den Sammlerinnen, die das Geld zur Geldbeschaffung von Thür zu Thür gingen. Heute am Beginn des neuen Jahres wünschen das beste Glück, in der Familie und im Beruf. Möge Gott uns und unser Werk segnen. Unsere zukünftige Marienpfarre lebe hoch! Herr Musikdirector H. Krott aus Köln trug darauf die Arie aus Stradella vor, mit melodischer Stimme, zum Schluß recht ansehnliche Kraft auch in hohen Lagen entwickelte. Das Publikum nahm sich herrliche Gesangsgabe mit freudigem Herr Pianist Flohr hat uns mit en des Löwen" von Konski, bearbeitet einen ganz besondern Genuß geboten. lungsreiche, den König der Wüste zeich- erfordert große Technik und viel Geschmack ung der einzelnen Phasen. Herr Flohr Aufgabe mit ganzer Meisterschaft. Die ttische Weihnachtssage „Das Glöcklein fär" deklamirte mit seinem Gefühl und Stimme Fräulein Gerty Streffing, r Flohr die Musikpiecen ausführte und verein einige zugehörige Lieder vortrug. Leistung war auch der anmuthige Abt'sche Maria", dessen Solo Herr Krott exakt Noch einmal erfreute Herr Krott die An- t dem für den Vortrag im Concertsaal hr schwierigen „Erzählung Lohengrins", t klang. Der Applaus des Publikums einer freundlichen Zugabe des Sängers ge- freudige Ueberraschung bot Fräulein G. , die sich außer dem Rahmen des Pro- einer Liederspende verstand. „Das trotzige ar wirklich allerliebst. Trotz des: „Und i i mag nit" gab sie noch eine Strophe zu, ganze Liedchen andauernden Beifall hervor- signor Dr. Gratzfeld freut sich über das aus, das dem Bauverein der Marienkirche . In der Nothkirche schon hat man ein es Gotteshaus geschaffen, aber es soll dem Welten noch ein ansehnlicherer Palast, der Münster sogar die Concurrenz aushalten ffen werden. Redner eifert die Versammßig an diesem Werke mitzuwirken, dem auch für den Einzelnen nicht fehlen wird. gilt dem Vorstand des Marienbauvereins. Dr. Blank spricht dem Herrn Köln den Dank der Ver-

---

nd Steuerbordseite unterstützen.

Ein vertikaler Gürtelpanzer, wie ihn eine Panzerkreuzer besitzen, fehlt ganz. die flach gewölbte Panzerdeck, welches in der angebracht, die wichtigen Schiffstheile, wie Kessel, Munitionsräume, Torpedoeinrichtungen hat eine durchschnittliche Stärke von 76 mm. lleristische Armirung besteht aus zwölf 15 n, acht 8,8 cm Schnellfeuerkanonen und 8 wehren außer 2 leichten Boots- und Landungs- Die Torpedo-Armirung setzt sich aus 5 für 45 cm Torpedos zusammen. Die steht aus 418 Köpfen einschließlich der Wie sich schon aus den Dimensionen des nehmen läßt, hat „Kaiserin Augusta" sehr nen und ein sehr gefälliges Aeußere.

kleiner als das eben beschriebene Schiff von Stapel gelassene Kreuzer „Gefion", 150 m Länge, 13 m Breite und einem iefgang von 5,8 m nur 4207 Tonnen Deplacirt. Wie „Kaiserin Augusta" ist auch die Stahl und Holz erbaut und mit einem versehen, dessen Stärke aber nur 30 mm beiden Schiffsschrauben werden von zwei 250 Pferdekräfte indizirenden Maschinen ist mit ihnen bei den Probefahrten eine it von über 37 km in der Stunde erzielt artilleristische Bestückung der „Gefion" hn 10,5 cm und sechs 5 cm Schnell- und 8 Maschinengewehren sowie 1 leichten andungsgeschütz. 2 Lancirrohre für pedo-Armirung dar. Die Besatzung beträgt pfe.

Vorstehendem ersichtlich, ist litärischen Werth wie „Gefion" von weniger den gleichen „Kaiserin Augusta" rer Seemächte großen modernen „Kaiserin A durchaus gewachsen. haben.

e He „Augusta" bereits in Ostasien fang „Deutschland" und „Gefion" erst hr verlassen und werden vor- Februar mit den Schiffen des ostwaders zusammentreffen, welches dann en besteht, während der kleine Kreuzer , da er nicht zu den übrigen Geschwadern auch keine der beiden Kreuzerdivisionen ist.

h nun auch die Verhältnisse im fernen Osten verden, können wir mit Sicherheit darauf ß unsere Schiffe und ihre Besatzungen stets t zur Ehre und zum Ruhme Deutschlands erden.

sammlung aus, ebenso Hrn. Flohr und Frl. Streffing; mit der Hoffnung auf baldiges Wiedersehen im Bauverein widmet er den ausführenden Damen und Herren sein Hoch. Zum Schlusse wurde auch für den Humor gesorgt in dem hübschen Quartett von Henze „Die Gemeinderathssitzung" sowie in dem Beck'schen Schwank „Wurst wider Wurst" welch letzter von den Mitgliedern der neuen Jünglings-Congregation recht flott gespielt wurde.

Das Publikum hielt bis zum letzten Augenblick aus, in den Tischen und selbst in den Gängen stehend. Es war der Abend ein ganzer, großer Erfolg für den Marienbauverein, dem sich gewiß sehr viele neue Mitglieder zugewandt haben.

○ **Das Heiligthum von Antiochien**, dramatisches Gedicht von Ferdinand Ludwigs, das an dieser Stelle bereits besprochen worden ist, gelangte gestern durch Mitglieder des katholischen Gesellen-Vereins in der städtischen Tonhalle zur Aufführung. Der Inhalt darf als bekannt vorausgesetzt werden. Das Werk, das an die Mitwirkenden nicht unbedeutende Anforderungen stellt, hat bei den Verhältnissen, die an unsern größern Bühnen herrschen, keine Aussicht, in absehbarer Zeit auch einmal über die Bretter zu gehen, die die Welt bedeuten. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, wenn kunstbegeisterte Dilettanten sich des Werkes annehmen und die Gestalten die der (hier in Neuß wohlbekannte) Dichter geschaffen, verlebendigen. Ein Wagniß war es immerhin. Die Schwierigkeiten, die das Werk bietet, sind, wie gesagt, nicht unerheblich. Fleiß und Liebe zur Sache überwindet aber Vieles, wenn auch nicht gerade Alles. Und es kann hier gleich ausgesprochen werden, daß diese Eigenschaften eine Aufführung ermöglicht, die selbst ein Vorurtheilsvoller als durchaus gelungen bezeichnen muß. Es sind zumeist Handwerker, die tagsüber geschäftlich angestrengt thätig sind, die ihre wenigen Mußestunden aufgewendet, ihre Rollen einzustudiren und zur Darstellung zu bringen. Eine große Summe Mühe steckt in dieser Aufführung, die an sich schon Anerkennung verdient und die Niemand versagen kann. Der Gesellen-Verein hatte seine besten Kräfte ins Treffen geschickt, die Darsteller der Hauptpersonen führten ihre Rollen durchweg angemessen, zum Theil sogar überraschend gut durch. Der Führer des Kreuzzuges, Gottfried v. Bouillon (Herr Jansen) und sein Sohn Rudolf (Herr Deuß), die Fürsten Bohemund von Tarent (Herr Kastenholz) und Raimund von Toulouse (Herr Weinforth), der Bruder Petrus (Herr Moll) und der Ritter Walter (Herr Hüren) waren recht lebensvolle Gestalten, deren Spiel und Sprache wirklich erfreulich.

Hervorragendes leistete Herr Faßbender, der den Intriguanten Hassan, den Günstling des Emirs Korboga zur Darstellung brachte. Spiel und Maske waren charakteristisch; zuweilen ließ Herr Faßbender sogar vergessen, daß er nur Dilettant; jedenfalls durfte das Publikum ihn aufrichtig hassen und verabscheuen. Auch Herr Wolf als Korboga leistete Vorzügliches; den schwankenden Charakter des stolzen Emirs veranschaulichte er mit gutem Gelingen. Der türkische Hauptmann [illegible]med mit den christlichen Gedanken, der schließlich ?st zum Christenthum übertritt, hatte in Herrn [illegible]nchs einen guten Vertreter gefunden. Das Zusammenspiel war im Allgemeinen gut; einzelne Scenen gingen sogar vorzüglich. Wirkungsvoll waren auch [illegible] durch den Kirchengesangverein bezw. von Mitglieder desselben zum Vortrag gebrachten [illegible]e und Soli, die Herr Musikdirektor Jopke auf Klavier stimmungsvoll begleitete; die Komposition [illegible]t bekanntlich von dem Freunde des Dichters, dem [illegible]torbenen Domkapellmeister Friedrich Koenen, her ist dem Texte angemessen. Der Eindruck wäre [illegible]ommener, wenn die Sänger dem Auge unsichtbar [illegible]en. Für die nächste Aufführung, die, dem Vernehmen nach, am Donnerstag (Dreikönigen) stattfinden läßt sich dies vielleicht ermöglichen; der Erfolg [illegible] überraschend sein. Die Decorationen und die [illegible]üme sind durchaus entsprechend, der Verein hat auch weder Mühe noch Kosten gescheut. Das Publikum, [illegible] sich überaus zahlreich eingefunden hatte, geizte [illegible] mit seinem Beifall, den die Darsteller auch redlich [illegible]dient hatten. Der Besuch am Dreikönigentage kann [illegible] ruhigem Gewissen empfohlen werden, Niemand wird [illegible]efriedigt von der Aufführung zurückkehren.

✱ **St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.** Die Weihnachtsbescheerung des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins verlief in der gewohnten herzerhebenden Weise. Die Anzahl der Freunde und Gönner des Vereins, wie eine große Schaar Eltern und Verwandte der Arbeiterinnen, welch letzteren die Weihnachtsfreude am Gesicht abzulesen war, waren erschienen, so daß die [illegible]en Säle dicht besetzt waren. Vor dem schönen Christbaum, unter dem ein liebliches Krippchen stand, [illegible]nten die gemeinschaftlichen Lieder und wohleingeübten Chöre der Gesang-Abtheilung, welche mit [illegible]enden Gedichten abwechselten. Der Präses sprach [illegible] der Reinheit des Herzens, der Zufriedenheit und Genügsamkeit, welche Tugenden gerade den Arbeiterinnen [illegible] Christkindlein predige, welches hinwiederum die Wohlhabenden angespornt, sich der arbeitenden Klassen anzunehmen und ihnen Gutes zu erweisen. Dem Vereine [illegible]ören augenblicklich 140 Mädchen an. Es erhielten [illegible] ihnen vom letzten Stiftungsfest bis jetzt gerechnet: Kinder 6 gute Noten, 37 Kinder 5, 25 Kinder 4 Kinder 3, 7 Kinder 2, 9 Kinder 1, für welche die [illegible]gefertigten Gegenstände angekauft wurden.

An Weihnachtsgeschenken, welche sich nach dem Wohlverhalten des ganzen Jahres bemessen, erhielten: 81 Kinder Kleider, 15 Kinder Röcke, 30 Kinder Schürzen, Kinder 2 Taschentücher, 9 Kinder 1 Tuch, 2 Kinder Wecken. Der bei seinem Eintritt jubelnd begrüßte [illegible]hw. Herr Pfarrer Neumann von Elberfeld hielt [illegible]nmehr eine begeisterte Rede über die Lieblichkeit des Weihnachtsfestes, welches alle erfreue und bei dem wir [illegible]r Schmerz empfinden können über diejenigen, welche [illegible]chts von demselben wissen wollten. Er schilderte die [illegible]ebe des göttlichen Erlösers, der gegenüber alle andere [illegible]ebe in Nichts zerrinne und forderte zum Schluß alle [illegible], dem in heutiger Zeit, wo die Zahl der nichtbe[illegible]enden Menschen immer größer werde, so nothwendigen [illegible]ereine treue Gefolgschaft zu leisten. Mögen denn möglichst viele Mädchen dem schönen und so viele echte Freuden [illegible]tenden Vereine beitreten und auch immer mehr Wohlthäter ihm erstehen, damit recht viel Gutes geschehe und auch der bei der steigenden Frequenz in [illegible]ilde nothwendige Neubau vor sich gehen kann.

€ **Von Sylvester zum Neujahr** ist's diesmal [illegible]eder ziemlich ruhig hergegangen. Wohl brauste aus [illegible]t Wirthschaften und auch aus einigen Privathäusern, wo man das neue Zeitenkind erwartete, ein kräftiges „Prosit Neujahr" herüber, vereinzelt auch noch ein Schuß, aber sonst ging doch Alles recht friedlich zu. Von der folgenden Nacht von Samstag auf Sonntag kann man das nicht so behaupten, nach Ausgang der Bälle gab es oft einen Heidenlärm. Wir möchten nicht wünschen, daß sich dies zur Gewohnheit im neuen Jahre auswachse und möge deshalb die Polizei energisch eingreifen und die Nachtruhe des größten Theiles der Bürgerschaft mit Erfolg schützen.

Steckelpäd. Die erste Damensitzung des Vereins Steckelpäd fand am 1. Jan. in der Tonhalle statt und nahm einen schönen Verlauf; Recht zahlreich hatten sich die Anhänger des Prinzen Carneval eingefunden und lauschten den Vorträgen, die von den bekannten Rednern aus der Bütte zum besten gegeben wurden. Das Liederbuch wies nur neue und humorvolle Lieder auf, die lebhaften Anklang fanden. Im Allgemeinen kann der Verein mit dem Verlauf der ersten Sitzung wohl zufrieden sein.

25jähriges Dienstjubiläum. Gestern feierte der Eisenbahn Stations-Assistent Herr Fr. Breuer sein 25jähriges Dienstjubiläum. Morgens versammelten sich die Freunde, Collegen, sowie der Vorstand des Eisenbahn Assistenten-Vereins, des Vereins Steckelpäd, dessen langjähriges Mitglied und Präsident der Jubilar ist, in seiner Wohnung und brachten ihm, nebst prachtvollen Geschenken, ihre herzlichsten Glückwünsche dar. Reden und Toaste wurden unzählige gehalten; auch fehlte es nicht an musikalischen Genüssen, instrumentalen wie gesanglichen, ernsten und heiteren Inhaltes.

Bevölkerungsstatistik. Im Jahre 1897 wurden auf dem hiesigen Standesamt 1026 Geburten, gegen 958 im Jahre 1896 und 667 Sterbefälle, gegen 621 im Jahre 1896 angemeldet. Heirathen wurden 203 gegen 219 im Jahre 1896 abgeschlossen. Uneheliche Kinder wurden im Jahre 1897 58, gegen 68 im Jahre 1896 geboren.

○ **Die Einspruchsfrist gegen die Errichtung einer zweiten Pfarrei**, deren Pläne bekanntlich auf dem hiesigen Landrathsamte 14 Tage lang offengelegt waren, ist dieser Tage abgelaufen. Ein Protest ist, wie wir vernehmen, nicht eingelegt worden, sodaß also die Angelegenheit den vorschriftsmäßigen Instanzen nach weiter gehen kann. Hoffen wir, daß sie recht bald zum guten Ende geführt sein wird, die Lebensfähigkeit, ja die absolute Nothwendigkeit des zweiten Pfarrbezirkes, hat sich ja in der Zeit seines Bestehens glänzend erwiesen.

⊙ **Ja's Hospital** wurde diese Nacht um 12 Uhr ein Irrsinniger eingeliefert, was einen großen Menschenauflauf verursachte, da der Mann sehr schwer zu bändigen war.

∞ **Ansteckende Krankheiten** wurden festgestellt in der Zeit vom 19. bis 25. v. M. im Kreise Neuß: 5 Erkrankungen an Diphtherie; im Kreise Grevenbroich: 2 Erkrankungen an Diphtherie.

):(**Grevenbroich**, 31. Decbr. Am vergangenen Mittwoch hat im Rathhause eine Besprechung des neuen Handwerksgesetzes stattgefunden, zu der unser Herr Bürgermeister eingeladen hatte. Es wurde beschlossen, einer demnächst einzuberufenden Versammlung aller Handwerksmeister die Bildung einer freien Innung vorzuschlagen, in welcher der gesammte Handwerkerstand der Stadt seine Vertretung findet. Nur in einer solchen gemischten Innung würde für die hiesigen Verhältnisse eine lebens- und leistungsfähige Organisation erkannt.

♁ **Grevenbroich**, 1 Januar. Ein am hiesigen Wasserwerk beschäftigter Arbeiter wurde am vorigen Mittwoch, während er mit dem Ausschachten eines Brunnens beschäftigt war, infolge eines Einsturzes von Erdmassen verschüttet. Als man bei den sofort angestellten Rettungsversuchen dem Ziele schon sehr nahe war, stürzte der Brunnen von neuem ein und vereitelte die versuchte Rettung gänzlich. Den Mitarbeitern gelang es jedoch, Dank ihrer thatkräftigen Arbeit, den Verunglückten gestern Morgen aus den Trümmern zu nehmen. Seine Mitarbeiter verlieren in dem Verunglückten einen lieben, guten Kameraden.

* **Viersen**, 27. Dec. Mit großer Bestimmtheit tritt hier das Gerücht auf, das hiesige Kaffeegeschäft von Herm. Kaiser sei von einem holländischen, aus Kaffee-Importeuren und einem Bankinstitut gebildeten Consortium angekauft worden und soll dasselbe mit 3 anderen von der Gesellschaft angekauften großen deutschen Kaffeegeschäften in ein Aktienunternehmen umgewandelt werden.

* **Duisburg**, 31. Dec. Amtlich wird gemeldet: Gestern Abend 10½ Uhr wurde ein von Serkrade nach Oberhausen fahrender Jagdwagen auf der Kreuzung mit der Bahnlinie Osterfeld-Serkrade (Emscherthal-bahn) von der Maschine eines Zuges gefaßt und beiseite geschleudert. Von den Insassen des Wagens ist getödtet Oberförster Merrem aus Hamm bei Düsseldorf, schwer verletzt und inzwischen gestorben ist Hermann Wuppermann aus Düsseldorf. Des weiteren wurden noch vier Personen verletzt, worunter Landsgerichtsdirektor Wolff aus Düsseldorf. Die angestellten Untersuchungen haben ergeben, daß der Bahnwärter von Posten 17 die unmittelbar neben seiner Bude befindlichen Schranken nicht geschlossen hatte, obwohl er durch das Läutewerk rechtzeitig von der bevorstehenden Ankunft des Zuges benachrichtigt war. Der Wärter war zur Zeit des Unfalls 2½ Stunde im Dienst, nach vorhergegangener 12stündiger Ruhe.

— Ueber diesen Vorfall wird der ‚Köln. Ztg.' von anderer Seite noch geschrieben: Eine Jagdgesellschaft von 16 Herren aus Düsseldorf befand sich in einem vierspännigen Jagdwagen auf dem Rückwege von Kirchhellen zum Oberhausener Bahnhofe. Als der Kutscher in Begriff war, an der Kreuzung der Straße mit der Bahnlinie Osterfeld-Sterkrade über die Bahn zu fahren und eben das Geleise erreicht hatte, brauste ein Kohlenzug von Osterfeld heran. Der Kutscher des Wagens namens Plaumann, der die große Gefahr sofort erkannte, hieb auf die Pferde ein, um noch vor dem Zuge vorbeizukommen. Leider gelang ihm dies nicht, der Wagen wurde von der Maschine am Hinterrade erfaßt und vollständig zersplittert. Ein Glück ist es, daß die Insassen vor den Zug, sondern zu Seite geschleudert wurden. Hierbei wurde der königliche Oberförster Merrem aus Hamm bei Düsseldorf sofort getödtet und der Fabrikant H. Wuppermann aus Düsseldorf durch einen doppelten Schädelbruch lebensgefährlich verletzt. Landesgerichtsdirector Woff aus Düsseldorf erlitt einen complicirten Beinbruch. Die übrigen Herren sind mit leichteren Verletzungen und dem Schrecken davongekommen. Die Schuld an diesem traurigen Unfall trifft den Bahnwärter, der die Schranke nicht rechtzeitig geschlossen hatte. Als der lässige Beamte das von ihm angerichtete Unglück gesehen hatte, suchte er das Weite. Den Kutscher des Wagens, der vom Fuhrunternehmer Wilms gestellt war, kann kein Vorwurf gemacht werden; im Gegentheil, durch sein entschlossenes Eingreifen hat er das Leben der übrigen Herren gerettet.

* **Barmen**, 28. Decbr. Aus Furcht vor Strafe machte hier gestern ein älterer Fabrikarbeiter der Farbenfabriken, vormals Friedr. Bayer u. Co. hierselbst seinem Leben durch Einnehmen von Gift ein schnelles Ende. Der Mann hatte vor einiger Zeit einen anderen Arbeiter mit Säure begossen und schwer verletzt und sollte sich in einigen Tagen wegen dieser That vor der Strafkammer verantworten. Die Furcht vor der Strafe trieb ihn in den Tod.

* **Barmen**, 28. Dec. Zwischen Militär- und Civil-Personen kam es hier am zweiten Weihnachtstage zu Streitigkeiten. Ein Unteroffizier zog dabei seinen Säbel und hieb damit auf das Civil ein. Nachdem er mehrere Personen ziemlich erheblich verletzt hatte, wurde er von hinzugeeilten Polizeibeamten entwaffnet und festgenommen.

* **Elberfeld**, 28. Dec. Einen gräßlichen Tod erlitt hier gestern der Knecht eines Latrinenfuhrwerksbesitzers. Beim Transporte eines 3000 Liter Jauche enthaltenden Fasses auf einer abschüssigen Straße gerieth das Fuhrwerk ins Ratschen, die Pferde wurden wild und rasten die Straße hinab. Beim Einbiegen in eine andere Straße kippte der Wagen um und stürzte mit den Thieren einen Abgrund hinab, den Knecht, der auf dem Bocke saß, unter sich begrabend. Hülfe war zwar schnell zur Stelle, doch hatte der Mann so schwere Verletzungen erlitten, daß er starb.

* **Horstmar**, 28. Dec. Eine fürchterliche Panik entstand am zweiten Weihnachtstage in dem Theatersaale des Wirthes W. hierselbst während einer Aufführung, als plötzlich gegen 10 Uhr Abends die hölzerne Zimmerdecke zu brennen anfing und gleichzeitig dichter Qualm den Raum erfüllte. In toller Hast stürzte Alles den Ausgängen zu und es ist ein wahres Wunder zu nennen, daß Niemand verletzt wurde. Das Gebäude, ein stattlicher zweistöckiger Bau aus dem Jahre 1667, ist bis auf den Grund niedergebrannt.

* **Lüdinghausen**, 28. Dec. Durch Scheuwerden seines vor den Wagen gespannten jungen Pferdes wurde der Müller Düppmann vom Wagen geworfen. Er erlitt bei dem Sturze so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb. Der Verunglückte hatte erst vor einem halben Jahre geheirathet.

* **Bochum**, '27. Dec. Eine Diebesbande, welche ihr unsauberes Handwerk auf dem Bahnhof Bochum-Süd in ausgedehntem Maße trieb, ist dingfest gemacht worden. Die Bande besteht aus sechs Personen Das gestohlene Gut wurde in der Herberge z. Heimath an der Pariserstraße hierselbst aufgespeichert. Eine in derselben vorgenommene Haussuchung förderte ein ganzes Waarenlager zu Tage. Der Wirth, dessen Frau und Tochter sind gleichfalls inhaftirt worden. Es handelt sich um einen massenhaften Diebstahl von Schinken, Wein, Lebensmitteln aller Art, Teppichen, Kokosläufern, Portemonnaies usw. Die eingeleitete Untersuchung wird das Nähere ergeben.

* **Bielefeld**, 30. Dec. Seit 7 Jahren wurde der damals 27 Jahre alte Sohn des Ackerbürgers Voß aus dem benachbarten Dorfe Schildesche vermißt. Man nahm an, daß er ermordet und die Leiche vergraben worden sei. Nachgrabungen haben nunmehr zur Auffindung der Leiche geführt, die in einem Acker hinter dem Wohnhause des Voß 1 Meter tief vergraben lag. Als Thäter wird der vor 5 Jahren verstorbene Bruder des Ermordeten betrachtet. Die Brüder lebten wegen Erbschaft in Streit. Der Vater wurde unter dem Verdacht der Mitschuld verhaftet.

Fruchtpreise zu Neuß vom 3. Januar.

Weizen	Weißer	19	80
	engl. 1. Qual.	19	20
	" 2. "	18	70
Roggen	1. Qual.	14	30
	2. "	13	80
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	13	60
	2. "	12	60
	(Alles die 100 Kilo.)		
Kartoffeln	à 50 Kilo	M. 2—3	
Heu		2,50—3,50	
Maschinenstroh	à 500 Kilo	18	—
Flegeldrusch	" " "	20	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	56	—
Rüböl per 100 Kilo [illegible]weise (ohne Faß)	57	50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	114	—
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	—	—
Raps 1. Qual.	—	—
Raps 2. "	—	—
Aveel 1. Qual.	—	—
Aveel 2. "	—	—
Kleie à 50 Kilo	5	—
Butter per Kilo	2	—
Eier per Schock (60 Stück)	5	80

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Crefeld, 31. Dec. Weizen, schwere Sorte M. 19,80, engl. 18,80. Roggen, schwere Sorte M. 14,60, mittlere Sorte 13,60. Gerste, schwere Sorte 11,—, mittlere 10,50, Hafer, fremder M. 14,50, hiesiger 13,50. Kartoffeln weiße 2,60—4,40. Stroh 3,50—4,50, Heu 8,—. (Alle per 100 Kil., Rindfleisch 55—60, Kalbfleisch 60—70, Hammelfleisch 55—60, mageres Schweinefleisch 75—80, Schinken 85—100, Speck 70—80 Pfg., Butter M. 1,10. — (Alles per ½ Kil.) Eier, hiesige per Viertel 2,35 M.

Kempen, 30. Dec. Marktpreis pro 100 Kilo: Weizen, 1. Qual. 19,50, 2. 19,—. Roggen, 1. Qual. 14,—, 2. —,—. Hafer, fremder 15,—, hiesiger 14,—. Gerste 10,—. Kleien im Kleinhandel die 50 Kil. 4,80, im Großhandel 4,60. Leinmehl 8,20, franco Hof 8,40. Kartoffeln weiße [illegible] die 50 Kil. Heu 30,—, Stroh 20,— die 500 Kil.

Geldern, 30. Dec. Fruchtmarkt. Marktpreise die 100 Kil.: Weizen 1. Sorte M. 20,—, 2. 19,73, 3. 19,45; Roggen 1. Sorte 15,[illegible]9, 2. 14,88, 3. 14,66; Gerste. 1. Sorte 12,67, 2. 12,33, 3. 12,—; Buchweizen M. 16,14; Hafer M. 1. Sorte 14,—, 2. 13,50, 3. 13,—; Kartoffeln 5,—. Heu 5,—, Roggenstroh 4,— die 100 Kil.

Köln, 31. Dec. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen M. —,— Roggen M. —,—, Hafer M. 13,75. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 43 Sack Hafer. Heu M. 5,40—6,60, Richtstroh 4,—, Krummstroh 2,90 die 100 K.

Köln, 31. Dec. Marktbericht. (Durchschnittspreise) Butter M. 2,00—2,40 das Kil., Eier 3,00—3,50 das Viertel, Hasen M. 3,50—4,00, Hinkel M. 2,60—3,50, Tauben 1—1,20 das Paar, Kaninchen 1,20—1,50, Hühner 1,60—2,20, Enten 3,50—4,00, Gänse M. 6,00—7,00 das Stück. Ochsenfleisch von der Keule M. 1,38—1,50, vom Bauch 1,10—1,27, Kalbfleisch 1,33—1,50, Hammelfleisch 1,05—1,48, Speck, geräuchert 1,52—1,[illegible]3, gesalzen 1,52—1,63, Schmalz 1,48—1,58, Nierenfett 0,77—0,9[illegible] das Kil. Zwiebeln 0,10—1 das Kil. Eßäpfel 22—32, Kochäpfel M. 18—24 die 100 Kil. Kartoffeln, weiße M. 4,20—5,00, rothe 4,60—5,20, Nieren- 8 — die 100 Kil.

Köln, 31. Dec. Colonialwaaren-Preise. Kaffee: Java braun Pfg. 000—000, hellbraun 136—142, hochgelb 126—134, gelb 114—122, blank 110—113, gut ord. 104—108, ord. 90—100, Santos, belesen 62—75, unbel. 56—62 das ½ Kilo. Zucker, Raffinade M. 25,25, Stampfmelis 23,75—25,25, Candis, weiß 32,00—33,00, braun 30,00—32,00, do. defect 29,50, Farin, weiß 23,50, hellbraun 21,50 die 50 Kil. Früchte und Gewürze: Korinthen, prima 25,00—38,00; Rosinen, Eleme 27—38, Sultanin 25,00—45; Mandeln, nackte große süße M. 71 Prinzeß 54,00—67; Pfeffer, schwarzer, 61,50—67,00, weißer Penang 86,—, Singapore 97,—, Piment 66,— die 50 Kil. Muskatnüsse M. 1,65—2,63 das ½ Kil.

Aachen, 30. Dec. (Preise des Aachener Börsen-Vereins) Ausländ. Weizen M. 21,00—22,00, hiesiger Landweizen 19,00—19,50; ausländischer Roggen 15,50—16,50, hiesiger Landroggen 14,25—14,75; ausländ. Hafer M. 14,50—15,00, hies. Landhafer 13,75—14,25. Stimmung ruhig.

Magdeburg, 31. Dec. Kornzucker 1. Erzeugniß 88% o. S. M. 10,30—10,45; Nacherzeugnisse 75% o. S. M. 7,50—8,40. Ruhig. Brodraffinade I 23,50, II 23,25. Gemahlene Raffinade mit Faß M. 23,50—23,75. Melis I mit Faß 23,—. Ruhig.

Bremen, 31. Dec. Schmalz, Wilcox M. 0,25 3/4, Armour shield 0,26 1/4, Cudahy 27 1/4, Choice Grocery 27 1/4, White label 27 1/4. Sehr fest. Amerik. Speck, Low short verr. 27 1/2. Fest.

Hamburg, 31. Dec. Schmalz Wilcox M. 24 1/2, Fairbanks 25 1/4, Armour spec. 26 1/2 Zucker Dec. 0,00, Jan. 9,60, Febr. 9,67, März 9,75 G. Behauptet.

Pesth, 31 Dec. Weizen Frühjahr 12,03 G., 12,04 B, Sept. 9,30 G., 9,32 B. Roggen Frühjahr 8,70 G., 8,72 B. Hafer Frühjahr 6,38 G., 6,40 B. Mais Mai-Juni 5,37 G., 5,39 B.

Antwerpen, 30. Dec. Getreidemarkt. Weizen schwächer; rother amerik Winter Frs. 21 5/8—21 3/4, Jan.-April 21 3/4, Montreal- 20 7/8 Kansas- 21 1/8—21 3/8, schwimmend 21, besonderer Manitoba- 23, gewöhnlicher 22 3/8—22 1/2, Northern 21 1/4, Duluth- 19 3/4—22 1/4, Walla-Walla auf Frühjahr 20 3/4, weißer Plata Bahia- 22 3/4 geringerer Donau- 17 1/2—17 Asow- April-Mai 18—20 1/2, weißer Bomb. y. Mai-Juni-Dampfer 20 1/4. fries. und Groningen- 20 1/2. Roggen ruhig; Donau-, Moldau-, bulgar. und St. Helena- 12—13 1/2, Taganrog- 14—13 3/4, St. Petersburger- 13—13 3/8, Western Milwauke- 13 1/2—13 3/4, belg. 13 1/4—13 1/2. Gerste ruhig; Schwarzes Meer- u. Asow-Futter- 10 5/8—12, Donau- 10 1/2—11 1/2, Moldau- 12 15, Smyrna- 12 3/4—14 1/4, trockene russ. 13 7/8—14, Oushak- und Angora- 15—18 1/2, californ. 16 1/2—22 1/2, amerikan. 10 3/4. Hafer ruhig; weißer amerikan. 16 1/2—16 1/4, bunter 14 3/4 Salonichi- 16—15 3/4, Donau- Febr. 15 1/2—16 1/2, belg. 15 1/4—15 3/4. Mais behauptet; gem. amerikan. 9 3/4, auf Lieferung 9 1/2—9 3/4, weißer amerikan. 9 3/4—10, Plata- 10 1/2, Cinquantino- 10 1/2—11 1/2, Donau- und russ. 9 3/4—10 1/2 die 100 Kil.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 31. Dec. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien v. 5000 Kil. M. 60,— B.

Köln, 31. Dec. Provencer-Oel M. 80—84, Leinöl 18,50 die 50 Kil.

Berlin, 31. Dec. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. 38,—, 50er vorr. 57,50

Breslau, 31. Dec. Spiritus 50er Dec. M. 55,20 G., 70er Dec. 35,80 G.

Stettin, 31 Dec. Spiritus 70er 36,80 bz.

Hamburg, 31 Dec. Rüböl ruhig, 57 B. Spiritus behauptet, Dec.-Jan. 22 7/8, Jan.-Febr. 22 3/4, Febr.-März 22 1/4, März-April 22 B. Petroleum unverändert, 4,75 B.

Amsterdam, 31 Dec. Leinöl Fl. 15, Frühjahr 15 3/8, Sommer 16 3/8. Herbst 16 3/8.

London, 30 Dec. Olivenöl, spanisches, 32 sh.

Inländische Werthpapiere.

Berlin, 31. Dec.

3½% Deutsche R.-A.		Deutsche Rbk.	209,75	Laurahütte	183,75
unk. b. 1905	103,85	Nationb. f. D.	152,75	Gelsenkirch.	193,75
3½ do.	103,20	Dresden. Bk.	153,10	Harpener	194,50
3% do.	97,10	Handelsges.	176,10	Dortmunder	97,90
3½% preuß. Consol.		Buschtherad.	—,—	Hibernia	209,50
unk. b. 1905	103,35	Dortm.-Gro.	195,—	Nordd. Lloyd	112,—
3½ do.	103,20	Lübeck-Büch.	169,30	Hamb. Packf.	112,40
3% do.	97,70	Marienburg	83,60	Bochumer	2[illegible]4,50
Disc.-C.-An.	201,25	Ostpreußen	94,2[illegible]	Consolidat.	291,50
Darmst. Bk.	158,10	Trust Dynm.	—,—	Dannenbaum	132,30

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 31 Dec.

Amsterdam 3. — Berlin 5. Berlin Lomb. 6. — Brüssel 3. — Ital. Plätze 5. — Kopenhagen 5. — Lissabon 4. — London 3. — Madrid 5. — Paris 2. — Petersburg 6. — Schweiz Pl. 4½. — Wien 4.

Viehmärkte.

London, 30. Dec. Viehmarkt. In Islington waren zugetrieben: 80 Stück Hornvieh und 1150 Schafe. Hornvieh: Sh. 2.4—4.4, Schafe 3.4—5.8. In Deptford: 810 Stück Hornvieh und 690 Schafe. Hornvieh Sh. 2.6—3.8, Schafen 2.4—3.10 für 8 Pfd.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für **Weißensee** bei Berlin ung. 3,— M., ung. 0,50 M., ung. 1,50 M.; aus Kaarst ung. 5,— M.; aus Oberloerick ung. 1,— M., ung. 0,50 M.; aus Büderich ung. 1,— M.; ung. 1,— M.; aus Rommerskirchen H. 1,— M.

für die **Rosenkranzkirche in Steglitz** bei Berlin ung. 1,50 M.; aus Rommerskirchen H 1,— M.

für das **Missionshaus Knechtsteden** ung. 1,— M.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Berlin, 3. Jan. Gegen die Schriftleitung des Kladderadatsch ist wegen des Bildes „Aus dem Lager der himmlischen Heerschaaren" Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden.

Wie die ‚Nordd. Allg. Ztg.' mittheilt, war in dem südwestafrikanischen deutschen Schutzgebiet ein Aufstand ausgebrochen, der aber bereits seit dem 5. d. Mts. unterdrückt ist.

Rom, 3. Jan. Die Reise des Königspaares nach Sicilien anläßlich der Revolutionsfeier in Palermo (durch welche die Piemontesen in den Besitz Siciliens gelangten. D. R.) unterbleibt. Das Kronprinzenpaar wird an ihrer Stelle an der Feier theilnehmen.

D **Paris**, 3. Jan. Eine Privatdepesche aus Marseille meldet furchtbaren Seesturm an der Küste, zahlreiche Schiffbrüche sind vorgekommen. Die Barke „Miramar" konnte nicht ausfahren. Die Kaiserin von Oesterreich wird sich wahrscheinlich auf dem Landwege nach San Remo begeben. Das Unwetter dauert an.

Malta, 3. Jan. Ein Bataillon Hochländer hat Befehl erhalten, nach Aegypten abzugehen.

Petersburg, 3. Jan. Die Blätter bezeichnen die Beziehungen Englands zu Rußland als gespannt und stellen in Aussicht, Englands Einmischung in die Verhältnisse auf Korea werde eine allgemeine Erhebung der asiatischen Völker gegen seine Herrschaft herbeiführen. (Das ist deutlich.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Freitag den 31. Decbr. 1897, Nachmittags 2½ Uhr, unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder

Wilhelm Löhler,

im jugendl. Alter von 18 Jahren, nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 3. Januar 1898.

Die feierlichen Exequien finden Samstag den 8. Januar, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt.

✝

Das Jahrgedächtniß
für den verstorbenen Herrn
Heinr. Beckers
findet am Dienstag den 4. d. Mts., Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet
die Familie.

✝

Das Jahrgedächtniß
für den verstorbenen Herrn
Heinrich Hahn
findet am Mittwoch den 5. Januar, 9 Uhr Morgens, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
die Familie.

Polizei-Verordnung

der Königl. Regierung, betr. das Halten von Kostkindern vom 27. April 1881.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) wird für den Umfang unseres Bezirkes unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 10. September 1874 (A.-Bl. Seite 400) verordnet, was folgt:

§ 1. Personen, welche gegen Entgeld fremde, noch nicht 6 Jahre alte Kinder in Kost und Pflege nehmen wollen, bedürfen hierzu der Erlaubniß der Ortspolizeibehörde; bevor die Erlaubniß ertheilt ist, dürfen Kinder in Kost und Pflege nicht genommen werden.

Wird die Erlaubniß zurückgezogen so sind die Kinder — insofern die Polizeibehörde keinen anderen Zeitpunkt bestimmt hat — spätestens innerhalb dreier Tage nach erfolgter Zurücknahme der Erlaubniß aus der Pflege zu entlassen.

§ 2. Wer die Erlaubniß zur Aufnahme fremder Kinder, § 1, erhalten hat und von derselben Gebrauch macht, ist verpflichtet:

a. die Aufnahme bezw. Entlassung eines Kindes spätestens innerhalb dreier Tage nach erfolgter Aufnahme bezw. Entlassung,
b. seinen Wohnungswechsel spätestens innerhalb dreier Tage, nachdem die alte Wohnung verlassen worden ist,

der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§ 3. Vorstehende Bestimmungen finden keine Anwendung auf Personen, welche nur solche fremde noch nicht 6 Jahre alte Kinder gegen Entgeld in Kost und Pflege nehmen, die im Auftrage eines Armenverbandes, einer öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalt oder eines staatlich genehmigten Wohlthätigkeits-Vereins übernommen werden.

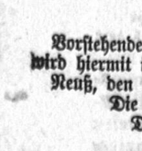
§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 1 und 2 dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Falle des Unvermögens verhältnißmäßige Haft tritt, bestraft.

Düsseldorf, den 27. April 1881.
I. II. A. 2748

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Neuß, den 9. September 1893.
Die Polizei-Verwaltung
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4, Grevenbroich, Markt 4.

Junger Mann, der das **Zuschneiden von Cravattenstoffen** erlernen will, findet Stellung. Buchbindergehilfen werden bevorzugt.
Kamper & Weber.



Hochtragende sowie große schöne **Faselschweine** (Oldenburger Rasse) stehen billig zum Verkauf bei
Gottfr. Pelters, Kapitelstr. 23.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1898/99.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im **Kreise Neuß** aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschließlich 20. Januar 1898 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten in seinem Amtslokale **Königstraße Nr. 48,** Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung der Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf den Königlichen Kreiskassen und Bürgermeisterämtern auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Neuß, den 11. December 1897.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
J. V.:
Frhr. von der Leyen.

Flaschen-Fabrik-Niederlage!

Allen Flaschen-Consumenten zur gefl. Nachricht, daß wir mit dem heutigen Tage Herrn

Nic. Francken in Neuss a. Rh.,
Crefelderstraße 36,

den Allein-Verkauf unserer **Flaschen-Fabrikate** für **Neuß und Umgegend** übertragen haben. Derselbe unterhält stets

großes Lager

aller Sorten Flaschen (Wein-, Bier-, Liqueur- und Selterflaschen, Flaschenverschlüsse, Korbflaschen, Strohhülsen 2c.) und ist in den Stand gesetzt, solche zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen.

Wir bitten also unsere werthe Kundschaft in Neuß und Umgegend, sich bei Bedarf an unseren Vertreter Herrn **Francken** wenden zu wollen.

Gerresheim, den 10. December 1897.

A.-G. Gerresheimer Glashüttenwerke,
vorm. Ferd. Heye.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland in Neuß a. Rh.

Grundkapital 9 Millionen Mark.

Versichert **Immobilien** und **Mobilien** gegen **Feuer, Blitz** und **Explosion** zu **festen Prämien** (ohne Nachschußverbindlichkeit). — Hypotheken ausgiebigster Schutz. — Zugleich **Spiegelglasversicherung.** — Zu jeder weiteren Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich die nachbenannten Agenten:

Kreis Neuß:

Peter Scheulen, Neußerfurth.
Hrch. Effen, Kaarst.
Jacob Fausten, Büttgen.
Ferd. Busch in Gohr.
Jac. Richrath, Zons.
C. Bongartz in Grimlinghausen.
B. Hemmersbach, Rommerskirchen.
W. H. Braun, Horrem b. Dormagen.
Peter Kivilip, Holzheim.
H. Schillings, Schlicherum bei Rosellen.
Anton Blofer, Niedercassel.
Pet. Andr. Braun, Nievenheim
Paul Wienen, Büderich.
Lamb. Nix in Uedesheim.
Wilh. Vogts in Heerdt.
Pet. Heinr. Caspers in Glehn.

Kreis Grevenbroich:

Joseph Hahn, Ostwall Nro. 12, Grevenbroich.
Christ. Bischof jr., Garzweiler.
Math. Sandkaulen, Hemmerden.
H. Ant. Cremer, Elfgen.
Mich. Wehres, Gustorf.
Fritz Püllen, Wevelinghoven.
Frz. Scheibbs, Jüchen-Priesterath.
Pet. Jos. Bellen, Hoisten.
Pet. Hamacher, Capellen.
Hub. Hompesch, Aldenhoven.
Serv. Maaßen, Otzenrath.
Mathias Lüpges, Wickrath.
Peter Schnitzler in Frimmersdorf bei Grevenbroich.
Hub. Jos. Merbecks, Hochneukirch.

Kreis M.-Gladbach:

H. Vennen, Kleinenbroich.
Joh. Orth, Schiefbahn.
Herm. Florenz, Liedberg.

Kreis Bergheim:

H. Spickernagel, Bedburg.
Jac. Fischer, Kerpen.
Joh. Thönnes jr., Buir.
Frz. Kappert, Elsdorf.
Casp. Zerving, Thorr.
Reiner Bläser, Lipp bei Bedburg.
J. Wilh. Bayer, Büsdorf.
Mart. Baden, Sindorf.

Neuss: Bureau Erftstraße (Hammthorwallstr. 11).

Anna

holen Sie mir doch ½ Pfd. **Grümer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extrakt,** der vor wenigen Tagen angestellte Versuch mit diesem Fabrikat hat die Angaben darüber vollauf bestätigt. — Die Wäsche war wunderschön. — Holen Sie lieber gleich 2 Kartons, damit wir für die nächste Woche haben.

Geübte
Cravatten-Näherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Kamper & Weber.

Pfarr-Cäcilien-Verein.

Am hl. Dreikönigen-Feste, Nachmittags 6 Uhr, im Saale der Gesellschaft Constantia:

Weihnachts-Feier,

zu welcher die Herren beitragenden Mitglieder und Angehörigen der Sänger freundlichst eingeladen werden.

Neuss, den 2. Januar 1898.

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.



Verlegte heute Geschäft und Wohnung von meinem Hause Büchel 19 in das elterliche Haus
Münsterplatz 3.
Hochachtungsvoll
Peter Kronen,
Cigarrenhandlung en gros & en détail.
Gegründet 1863. Gegründet 1863.



Winter-Fahrplan,

Gratisbeilage
zur
Neuss-Grevenbr. Zeitung,
à 10 Pfg.,
zu haben bei
J. van Haag, Johannes Flatau u. in der Exped. der Neuss-Grevenbr. Zeitung.

Ein starker **Schmiedelehrling** gesucht, der gleich verdient.
C. H. Wirtz, Jüchen.

Ein junger, ordentlicher **Mann,** 29 Jahre alt, kath, welcher Gartenarbeit versteht, sucht Stelle als Hausknecht. Wer, sagt die Expd.

Ein **Ackerknecht** mit gut. Zeugnissen auf Lichtmeß gesucht.
Oberstr. 25.

Zu Lichtmeß ein braves **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht.
Oberstr. 114.

Zu Lichtmeß wird für einen kleinen Haushalt ein braves, tächtiges **Mädchen** gesucht. Wo, sagt die Exp

---

Es können noch 3 bis 4 **Gymnasiasten** an einem guten bürgerlichen Mittagstisch theilnehmen.
Die Expd. sagt wo.

Ein kräftiger **Stellmacherlehrling** gesucht.
Heinr. Schilden, Neußerfurth.

Eine gut erhaltene **Schrotmühle** ist wegen Anschaffung einer größeren billig zu verkaufen. Dieselbe ist noch in Thätigkeit zu besichtigen.
Gefl. Offert. sub **A. 3 100** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Für Lichtmeß wird ein kath. prop. **Dienstmädchen** von 15—16 Jahren gesucht. Frco. Off. sub **E. H.** an Exp. d. Ztg.

Ein properes **Mädchen** vom Lande für Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Möbl. Zimmer zu vermiethen.
Niederstr. 16.

Wohnung zu verm. Rheinstr. 8.
Näheres Büttgerlandstraße 93.

20—25 Centner **Erdkohlrabiknollen** abzugeben.
Obererft 42.

Ein schwertragendes **Rind** ist billig zu verkaufen bei
Everh. Müller in Dormagen.

Kath. Gesellen-Verein.

Montag den 3. Januar, Abends ¾ Uhr:
Religionsvortrag:
Vorbereitung auf die gemeinschaftl. hl. Communion.

Düsseldorfer
Stadttheater.

Direction:
Eugen Staegemann.
Dienstag den 4. Jan. 1898.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Oper von Nicolai.
Mittwoch den 5. Jan. 1898.
Aïda.
Oper von Verdy.
Donnerstag den 6. Jan. 1898.
Nachmittags 2½ Uhr.
Prinzessin Amaranth.
(Frau Holle.)
Weihnachts-Komödie von W. Anthony.
Abends 7 Uhr.
Die versunkene Glocke.
Märchendrama von G. Hauptmann.

Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen.
Ärztlich empfohlen.
In allen Preislagen
Flasche M. 2 bis M. 5.
Cognac zuckerfrei Fl. M. 3.
Weindestillat.
Bevorzugte Marke für Reconvalescente und **Zuckerkranke.**
Laut **amtl.** Analys, frz. Cognac gleich.
Alleinige Verkaufsstelle:
W. Becker, Neuss,
9 Niederstrasse 9.

Krebs-Fett
erhält die Schuhe
und macht sie
wasserdicht.

Heute und die folgenden Tage
kommen in den
Inventur-Ausverkauf
mehrere hundert Stück
schöner, solider, moderner farbiger und schwarzer
Sommer-Kleiderstoffe
zu folgenden
Ausnahmepreisen.

Eine Serie
früherer Preis Mk. 1.25
jetziger Preis Mk. 0.75

Eine Serie
früherer Preis Mk. 1.50
jetziger Preis Mk. 1.20

Eine Serie
früherer Preis Mk. 1.70
jetziger Preis Mk. 1.45

Eine Serie
früherer Preis Mk. 2.30 2.20
jetziger Preis Mk. 1.50

Eine Serie
früherer Preis Mk. 3.50 2.25 2.20 2.10
jetziger Preis Mk. 1.75

Eine Serie
früherer Preis Mk. 3.30 2.90 2.85
jetziger Preis Mk. 1.90

Eine Serie
früherer Preis Mk. 3.50 3.20 2.75
jetziger Preis Mk. 2.20

Eine Serie
früherer Preis Mk. 3 50
jetziger Preis Mk. 2.50

Eine Serie
früherer Preis M. 4.50
jetziger Preis Mk. 2.75.

Obige Preise gelten nur so lange der Vorrath reicht.

Rud. van Endert,

Neuss, Markt 1, 2, 4. **Größtes Geschäftshaus am Platze.** **Neuss, Markt 1, 2, 4.**